

CHARTA

ZU DEN FÖRDERTÄTIGKEITEN DER HANS SAUER STIFTUNG

Diese Charta schreibt Grundsätze und Ziele der
Fördertätigkeit der Hans Sauer Stiftung fest.

Als selbstverpflichtendes Dokument bildet sie die Basis
für die Umsetzung aktueller Förderangebote sowie für
die Konzeption künftiger Förderinstrumente.

AUSRICHTUNG

Die Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung im Sinne des Stifters und im Einklang mit ihrer [Vision und Mission](#).

1. Die Stiftung leistet einen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation.

Mit einem Fokus auf die Stärkung von Inklusion, Gerechtigkeit, Demokratie, Klima- und Umweltschutz generiert die Förderung sozial-ökologischen Mehrwert. Das geschieht sowohl durch soziale als auch durch technische Innovationen.

2. Die Stiftung befähigt Menschen und Organisationen, in diesem Sinne zu wirken.

Im Rahmen der Förderaktivitäten ermöglicht sie Kompetenzentwicklung und unterstützt die Arbeit der Förderpartner*innen finanziell.

3. Die Stiftung regt den Aufbau von neuen Transformationsfeldern an.

Begleitend zu den Förderangeboten stärkt sie Diskurse, Netzwerke und Beziehungen in diesen Feldern.

4. Die Stiftung lernt von ihren Förderpartner*innen.

Mit ihrer Fördertätigkeit schafft sie bedarfsgerechte Angebote und geht auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen, repräsentiert durch die Förderpartner*innen, ein.

PROZESS

Die Stiftung gestaltet den Antrags- und den Förderprozess verständlich, fair und niederschwellig.

5. Die Stiftung verringert administrative Hürden.

Die mit der Antragstellung verbundenen Hürden werden durch reduzierte Anforderungen an die einzureichenden Unterlagen, lange Antragszeiträume, Transparenz des Antragsverfahrens und Beratungsangebote verringert.

6. Die Stiftung arbeitet vertrauensvoll mit den Förderpartner*innen zusammen.

Sie fördert den inhaltlichen Austausch und begleitet die geförderten Projekte, statt sie zu kontrollieren.

7. Die Stiftung reagiert flexibel auf die Bedarfe der Förderpartner*innen.

Sie schafft Raum für Experimente, Anpassungen und Lernprozesse in der Förderperiode und reagiert mit neuen Ausschreibungen auf aufkommende Bedarfe im Feld.

8. Die Stiftung macht Angebote für Austausch und Vernetzung.

Sie lädt ein zu Gesprächen und anderen Formaten, die je nach Kapazitäten der Förderpartner*innen wahrgenommen werden können.